

Land DEUTSCHLAND

Medium KÖLNER STADT - ANZEIGER

Ort KÖLN

Datum 26./27.7.'08

Rezensiert von MICHAELA KRÜGER

Unionsverlag
www.unionsverlag.com

Heiß, schwül und aufbrausend

Faszination Rio: „Die Stadt mit der roten Pelerine“

VON MICHAELA KRÜGER

Die Stadt Rio und die Protagonistin des Romans haben etwas bedrückend Gemeinsames: Sie sind heiß, schwül, aufbrausend und aufregend. Die türkische Akademikerin Özgür hat ihr Leben von Istanbul nach Rio de Janeiro verlegt. Ein Neuanfang? Ein Absturz? Ermattet von der Hitze und vom materiellen Überlebenskampf, driftet sie mehr durch den Alltag, als dass sie wirklich lebt. Der Gedanke an den Tod, der in Rio so präsent ist, will sie in ihren Gedanken nicht loslassen. Özgür sinniert über die Vergänglichkeit des Lebens und beginnt über die Labyrinth des Daseins zu schreiben. Es ist ein Roman im Roman. Die Hauptfigur heißt Ö. – und es wird nie ganz klar, wer hier eigentlich über wen erzählt. Özgür über Ö., oder Ö. über Özgür.

Längst ist sie dem bedrohlichen Sog Rios verfallen, jener Stadt am „Januarfluss“, ihrer „roten Pelerine“, einem Umhang aus Blut und Gewalt, der sie nicht mehr freigeben will. „Warum kommst du nicht zurück?“ fragt ihre Mutter, und das unterkühlte Telefonat lässt ahnen, warum Özgür nicht an die Stadt am Bosphorus zurückkehren wird. Sie ist auf der Suche

nach sich selbst, nach ihrem vergessenen Körper, nach Liebe. Sie spaltet sich. In der Samba-Metropole lebt sie ihre Weiblichkeit jenseits aller Rollenmodelle und verwahrlost dabei, weil sie sich neben Kaffee, Koks und Zigaretten nicht viel gönnt. Einerseits scheint sie gegenüber den Abertausenden Obdachlosen der Stadt privilegiert, das Elend regiert aber in ihrem Herzen. Der Roman „Die Stadt mit der roten Pelerine“ der in Istanbul geborenen Autorin Asli Erdogan ist eine faszinierende Mischung aus Beobachtung, innerem Monolog, aus szenischen Wechseln, Beobachtungen, Dokumentarpassagen, Theaterspiel und die Reise in ein schillerndes Universum. Der Weg mit Özgür führt hinein in die Straßen Rio de Janeiros. Hinein in ein Labyrinth, das sehr groß, wenn nicht unüberschaubar ist, und einen über knapp 200 Seiten nicht freilassen will.



Asli Erdogan: „Die Stadt mit der roten Pelerine“, deutsch von Angelika Hoch, Unionsverlag, 218 Seiten, 19,90 Euro